

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die 6spaltige Zeile 20 Fig.

Verlangen unter dem Redaktionsbisch (4 spaltig) 50 A., vor dem Familienanordnungs (6 spaltig) 40 A.

Extra-Beilagen (geliefert) nur mit dem Anzeigen-Preis, ohne Postbefreiung A 50.-, mit Postbefreiung A 70.-

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgens-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

In der Hauptstadt über den im Stadt- und den Vorstädten errichteten Anzeigebüro abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei postweiser Zahlung halbjährlich 8.50, bei postweiser Zahlung jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannesgasse 8. Die Expedition ist Montag bis Samstag geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Allein:

Otto Klemm's Sortiment (Alfred Debes), Hauptstraße 3 (Postamt), Louis Ullrich, Buchhandlung, 14. Post- und Hauptstraße 7.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Manila ist anscheinend noch nicht genommen! Das dürfte aus nachstehender amtlicher Mitteilung hervorgehen:

Washington, 6. Mai. Gegenüber den von den Blättern veröffentlichten Meldungen erklärte der Secretair des Marinenamts Spong...

Damit steht die folgende Nachricht nicht im Widerspruch: Hongkong, 6. Mai. Der amerikanische Koliso Mac Callister...

Demnach erweisen sich die Telegramme der New Yorker Blätter 'San', 'World' und 'Journal' als Eingabe, nach denen...

Der ehemalige Gouverneur der Philippinen Primo de Rivera hat bekanntlich behauptet, dass amerikanische Geschwader...

Ob wirklich die Absicht in Madrid besteht, eine zweite Flotte nach den Philippinen zu schicken, angeblich weil Cuba und Portorico...

Die Beforgnis vor einem Angriff amerikanischer Schiffe auf spanische Häfen...

Das consequente Stillbleiben, welches über den Verbleib des capverdischen Geschwaders beobachtet wird...

New York, 6. Mai. Das 'Evening Journal' veröffentlicht einen Bericht...

Sie wird eine solche auch scharf erhalten, denn das spanische Geschwader ist erst am 29. April von dem Cap Verde'schen Inseln...

Was jetzt sind nur zwei kleine Abtheilungen an Land gebracht...

Madrid, 6. Mai. Eine amtliche Depesche aus Havanna meldet: Die Karantäne...

Auf alle Fälle wird die Ausschiffung einer kleinen Flotte auf Cuba...

Uebrigens theilt die spanische Regierung mit, dass die amerikanische Flotte...

Das die Sympathien Portugals für Spanien in der Stunde höchster Gefahr...

London, 6. Mai. Nach einem bei Reeds auf New York eingegangenen Telegramm...

Rey West, 6. Mai. Die Freigabe des französischen Dampfes 'La Fayette'...

Madrid, 6. Mai. Sehen empfangt die Königin-Regentin eine Abordnung der Deputirtenkammer...

Ueber die durch den Krieg geschaffene internationale Lage wird uns aus Berlin geschrieben:

Sollte Manila wirklich fallen, so wäre dieser für Spanien äußerst schwere Schlag...

Es ist zweifellos, wenn Lord Salisbury durch seine Rede eine tiefergehende Beunruhigung in Spanien erregt hat...

Paris, 6. Mai. Wie der 'Agence Havas' gemeldet wird, empfangt Portugal...

Es liegt am Tage, wie es der geliebte Table verlassen hat, sagte Margot in bitterem Tone.

'Gut, ich will Deinem Jartzgefühl nicht zu nahe treten; so viel wie ich mag, gibt es aber noch zwei Zimmer, ich habe dieselben...

'Das nicht Du nicht thun, tante Adele', sprach Margot in seltem Tone...

'Was nimmst Du für einen Ton an, liebes Kind, ich denke, noch bin ich die Herrin im Hause...

'In Wirklichkeit lieh ich die Gräfin nur das Oberhaupt nennen. Sie hätte schon längst der Rechte die Kontrolle der einfachen Angelegenheiten...

'Du kannst wieder gehen, es ist gut', sagte Margot in freundschaftlichem, aber bestimmtem Tone...

'Diese Hand hoch aufgehoben, in fester Haltung vor ihr. Man wollte an dem Hellsamen rütteln...

'Der Baron hatte sich aus seiner lässigen Haltung aufgehoben und hochachtend gesponnen den Streich der beiden Damen.

'Mein Vater hat diese Gemächer heilig gehalten, und auch mir hat sie unantastbar, gemeldet durch den Geist der Mutter...

'Ohne eine Antwort abzugeben, betraf sie, das Schlüsselwörter ergriffend, den Balkon.

'Der Baron sah seiner Cousine mit leuchtenden Augen nach und ging, ohne die noch immer sprachlose Gräfin anzusehen...

11. Capitel. Es war ein herrlicher Septembertag. Margot hatte sich vorgenommen, ihre Söhne auf dem Weiler im Raden zu halten...

länglich verstimmt wurde, konnte die Erwerbung der Philippinen durch England...

Was Deutschland anlangt, so hat Kaiser Wilhelm gestern in der Thronrede wie immer den freudlichen Charakter seiner auswärtigen Politik betont...

Soweit unsrer Berliner Correspondent. Thatsächlich ist Deutschland mit seinem geistlichen eschatologischen Handel sehr an der Lösung dieser Fragen interessiert...

In Amerika denkt man fast an die Zukunft und an die Änderungen im Weltverkehr, die ein Canal durch Centralamerika mit sich bringen muß...

Nach auf der anderen Seite des atlantischen Ozeans können sich politische Fragen durch eine starke militärische oder finanzielle Schwächung Spaniens entwickeln...

Feuilleton.

Die Herrin von Ehlersloh.

Roman von Toni Krüger.

Nach Jahren, nach dem Tode des Generals, zog seine Wittin Erkundigungen über die verschollene Tochter ein. Sie erfuhr jedoch nur so viel, daß Herr von Belmont in einem Gefechte...

'Gehört denn kein Bild von Zante Guegnie?' Cate Philipp schüttelte den Kopf. 'Doch ja!' sagte er...

'O, das muß ich nachsehen!' rief Margot eifrig, 'es muß noch irgendwo vorhanden sein, und ich werde nicht ruhen, bis ich es gefunden habe!'

'Nicht?' war die lausige Antwort. 'Nach einem vergeblichen Versuch, das Bild der Zante aufzufinden, lehnte Margot wiederzugeben auf den Balkon zurück. Sie dachte sich traurig über ihre Arbeit und gemarterte das Köpfchen, wo sie noch noch suchen konnte. In keinem Saal des Schloßes und der Gärten im Zimmer ihrer Mutter hatte sie eine Spur des ersehnten Gegenstandes entdecken können. Nun...

blieb ihr nur noch der Schreibtisch des Vaters. Wie sollte er aber dazu gekommen sein, das Bild der Schwägerin, die er nie geliebt hatte, aufzubewahren? Trotzdem beschloß sie, ihre Nachforschungen im Zimmer des Vaters fortzusetzen.

Der Eintritt der Zante hätte sie in ihren Gedanken. Diese hielt einen geöffneten Brief in der Hand und warf sich mit freudiger Hebe in einen Sessel. Ihre geübten Wangen und glühenden Augen verriethen ihrem Antlitz einen fast jugendlichen Reiz.

'Mit angezogenem freundlicher Stimme rief sie ihre Nichte zu. 'Ich habe eben einen Brief von Herbert erhalten; er meldet sich zum nächsten Mittwoch an. Ich freue mich unglaublich auf das Wiedersehen! und die herzlichsten Mutterliebe leuchtet aus ihren Augen.'

'O, wie schön!' rief Margot lebhaft, 'auch ich freue mich herzlich, wenn wir doch immer gute Kameraden!' 'Und ihr werdet es auch hoffentlich bleiben! Ich verspreche mir für Dich eine heitere Zeit, liebes Kind, Herbert ist ein außerordentlich lebenswürdiger Gesellschaftler geworden, — ja, ja, aus Kindern werden Leute.'

'Ich glaube, ich werde ihn kaum wiedererkennen. Seit ich in die Pension kam, habe ich ihn nicht mehr gesehen. Denke nur, ich bin vier Jahre älter, als er!'

'In Wirklichkeit lieh ich die Gräfin nur das Oberhaupt nennen. Sie hätte schon längst der Rechte die Kontrolle der einfachen Angelegenheiten des Haushaltes überlassen.'

'Du kannst wieder gehen, es ist gut', sagte Margot in freundschaftlichem, aber bestimmtem Tone zu dem auf das Klingeln der Gräfin herbeigeeilten Friedrich. Die Zante wollte aufstehen, ein Bild aber in die entstellte Miene der Nichte lieh sie verkrüppeln.

'Diese Hand hoch aufgehoben, in fester Haltung vor ihr. Man wollte an dem Hellsamen rütteln, das sie besch, und das erwiderte in dem Instig zu klugem Mädchen die ganze Willenskraft, deren sie fähig war.'

'Der Baron hatte sich aus seiner lässigen Haltung aufgehoben und hochachtend gesponnen den Streich der beiden Damen. Mein Vater hat diese Gemächer heilig gehalten, und auch mir hat sie unantastbar, gemeldet durch den Geist der Mutter, der noch jetzt drinnen wohnt', sprach Margot mit fester Stimme, kein Fuß außer dem meigenen, wird diese Räume betreten. — Verzeih, liebe Zante, und erlaube, daß ich in Bezug auf meinen ersten Vorschlag Anordnungen treffe.'

'Ohne eine Antwort abzugeben, betraf sie, das Schlüsselwörter ergriffend, den Balkon. Der Baron sah seiner Cousine mit leuchtenden Augen nach und ging, ohne die noch immer sprachlose Gräfin anzusehen, in den Gaißhof.'

11. Capitel. Es war ein herrlicher Septembertag. Margot hatte sich vorgenommen, ihre Söhne auf dem Weiler im Raden zu halten, und übergab den der Diquat Rur's, um recht ungehört zu...

sein. Mit einem Band ihrer Lieblingsgeschichte, den großen, runden Strahlhut am Arm, begab sie sich zu dem kleinen See. Bis zu Herbert's Ankunft war noch fast eine Stunde Zeit. Sie ruderte den Kahn mit einigen hübschen Schilgen in die Mitte des Teiches und ließ sich dann vom Wasser treiben. Bald war sie ganz in ihr Buch vertieft.

Hätte nicht die Gartenstadt der Bäume und Büsche ringsumher den Herbst verhalten, so hätte man wohl können, daß heute ein goldiger Julitag lag. Unerwartlich fanden die Mädchen in der lauen Luft; kein Laut unterbrach die stille Stelle. Nur hier und da flatterte ein Wasserläufer im Wasser, die sich mehr schaukelte ein Fisch auf und zog Kreise im Wasser, die sich mehr und mehr erweiterten, bis sie gesehnen. Hoch oben schwebte, wie ein winziger Punkt, eine Weihe in blauen Hüllen. Margot hatte das Buch sinken lassen und sich in dem Boot bequem zurückgelegt. Die trübselige Stelle umfing ihre Sinne. Reue und mehr vertrieben sich ihre Gedanken, bis sie schließlich das junge Mädchen in das Reich des Traumes hinfüßtrugen.

Unter den tief herabhängenden Zweigen war ein junger Mann aus Ufer getreten. Ueberausend blieb er stehen vor dem lieblichen Bilde, das sich ihm bot: Im Rohm inmitten des grünlichgoldenen Weidens die zarte Gestalt des Mädchens, die Augen geschlossen, daß die schwarzen Wimpern die ruhigen Wangen bestrahlten, das Haupt vom reinen Goldhaar umflossen.

Wie gebannt stand Herbert da, den Oberkörper vorgebeugt. Er mochte nicht, sich zu rühren, fürchtend, das süße Traumbild könne dann verschwinden!

War es möglich! Sollte das seine Cousine Margot sein, den er erfragt hatte, sie sei noch ein Kind? War es denkbar, daß sich aus dem kleinen, niedlichen Mädchen ein Bild reifer, rührender Schönheit entwickelt hatte?

In tiefem Anschauen hatte der junge Graf nicht bemerkt, daß Margot's greuere Adjutant Ben ihm gefolgt war, der es nun für seine Pflicht hielt, durch Helen seine junge Herrin von der Ankunft eines Fremden zu benachrichtigen.

Das Mädchen brühen im Rohm war mit ihrem Scherz emporgeschoben. Sie richtete sich auf und sah mit großen, erschauerten Augen um sich, als könne sie sich nicht bekennen, wo sie sei.

Endlich flog ein verhältnißmäßig hohes über ihre Hüfte, und sie ergriß schnell die Ruder, um an's Ufer zu gelangen.

Dann erst fiel ihr Bild auf den jungen Grafen, der auf das Bellen des Hundes ein wenig unter die überhängenden Zweige zurückgetreten war. Sie sah sich mit der Hand über die Augen, als glaubte sie ein Traumbild zu sehen. Sollte das Herbert sein!